

Blütenmeer in der Industriezone

Mit ihren naturnahen Firmenarealen schafft die Migros wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Vier Objekte in der Nahaufnahme.

Text: Lisa Stutz

Areale zur industriellen Nutzung sind selten Hingucker. Nicht so beim Migros-Verteilzentrum in Suhr AG: Rund um die Gebäude grünt und blüht es. Hier eine grossflächige Naturwiese, da ein Bienenhotel, daneben aufgetürmte Steine, zwischen denen es krecht und flucht. Das Verteilzentrum ist eins von 35 Firmenarealen der Migros, die naturnah gestaltet sind und Lebensraum für Pflanzen und Tiere bieten.

Die Anlage in Suhr war die Erste, die von der «Stiftung Natur & Wirtschaft» zertifiziert wurde. Das war im Jahr 1998. Fast drei Millionen Quadratmeter sind inzwischen dazugekommen – ein Komplex aus Industrie- und Logistikgebäuden, Einkaufszentren, Golf- und Freizeitanlagen sowie Wohnsiedlungen der Migros. «Damit wollen wir einen Beitrag zur Biodiversität leisten», sagt Heidi Oswald, Projektleiterin Nachhaltigkeit. Voraussetzung für eine Zertifizierung ist, dass mindestens ein Drittel der Umgebung naturnah gestaltet ist – das heisst: Blumenwiesen statt Rasen, einheimische Pflanzen statt Exoten, durchlässige Böden statt Asphalt.

Unzählige Insekten sind auf den Arealen eingezogen, Vogelarten wie Kiebitz, Drosselrohrsänger und Turmfalke sind hier zu Hause. 2016 erhielt die Migros für ihr Engagement den Umweltpreis der Schweizerischen Umweltstiftung. **MM**



Als das **Verteilzentrum in Suhr AG** von 1982 bis 1986 erbaut wurde, war eine naturnahe Umgebung Bedingung: Dem damaligen Leiter der Genossenschaft Aargau/Solothurn lag die Natur am Herzen. Im Jahr 1998 wurde die 53 000 Quadratmeter grosse Fläche offiziell zertifiziert – als erstes Migros-Firmenareal überhaupt.



Die Migros-Naturareale in Zahlen

2,98 Mio.

Quadratmeter bei Migros-Arealen sind derzeit speziell naturnah gestaltet. Das entspricht der Fläche von rund 500 Fussballfeldern.

230 000

Quadratmeter Dachfläche von Migros-Gebäuden sind begrünt.

6

von 7 Golfanlagen der Migros sind von der «Stiftung Natur & Wirtschaft» zertifiziert.

140 000

Quadratmeter Gewässer und Feuchtgebiete befinden sich auf den Naturarealen der Migros. Sie sind vor allem bei den Golfparks zu finden und bieten Amphibien ein Zuhause.

30

Prozent der Umgebung müssen naturnah gestaltet sein, damit die «Stiftung Natur & Wirtschaft» ein Gelände zertifiziert.

2014

wurde das erste Wohnareal der Migros-Pensionskasse naturnah gestaltet und zertifiziert.



2

Beim **Einkaufscenter Zugerland in Steinhausen ZG** geht es im wahrsten Sinne zu wie im Bienenhaus: Auf 340 Quadratmetern wurde ein Wildbienenparadies mit Nistmöglichkeiten geschaffen, bestehend aus Sandflächen, morschen Baumstämmen oder Bienenhotel. Die Besucher können die Naturoase zu Fuss erkunden und via Infotafeln etwas über die bedrohten Wildbienen erfahren.





3

Mit 330 000 Quadratmetern naturnaher Fläche trumpft der **Migros-Golfplatz Moossee in Münchenbuchsee BE** auf. Golfplätze eignen sich besonders gut für naturnahe Gestaltung, da sie grossflächig sind. Heidi Oswald, Projektleiterin Nachhaltigkeit bei der Migros, sagt: «Bei der Biodiversität ist die Fläche die Währung: je mehr, desto besser.» Im Jahr 2013 wurde das Areal zertifiziert.

Bilder: Raffael Waldner, zVg



4

Die Firma **Aproz Sources Minérales in Nendaz VS** hat sich dem natürlichen Mineralwasser verschrieben. Das Credo zeigt sich auch am Produktionsstandort: Hier erstreckt sich eine Naturwiese über knapp 100 000 Quadratmeter. Seit 2014 ist das Unternehmen für die naturnahe Gestaltung des Areals zertifiziert.

Anzeige

Jetzt neu.

CUMULUS
PUNKTE
20x

apropos apéro.
after alcohol + the next day.



In allen Apotheken und neu in allen grösseren MIGROS Filialen erhältlich.

MIGROS
Ein M besser.

ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 21.05. BIS 03.06.2019, SOLANGE VORRAT